

# DE THEATER-ZEDEL

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen

6. Jahrgang

Seite 1

Dezember 2000



*Eine fröhliche Weihnacht und persönliches Wohlergehen für das kommende Jahr wünscht die Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes.*

## **KÖNNEN FRAU HOLLE UND DORNRÖSCHEN NUR HOCHDEUTSCH ?**

Mien Gott, kennt se keen Plattdütsch mehr ? Die Frage beantworten viele Märchentheater-Aufführungen niederdeutscher Bühnen in Norddeutschland eindeutig: Egal ob "Frau Holle", "Prinzessin und Schweinehirt", "Dornröschen" oder "Peterchens Mondfahrt" - vor den Kleinen wird landauf, landab hochdeutsch gespielt. Die renommierten Theater der Niederdeutschen Bühnenbünde Mecklenburg - Vorpommern, Niedersachsen-Bremen und Schleswig - Holstein misstrauen offenbar der plattdeutschen Sprache bei den Dreikäsehochs im Parkett; sie lassen Räuber Hotzenplotz und Ronja Räubertochter lieber nicht in der Regionalsprache reden.

Dass und wie es anders geht, hat in der Vorweihnachtszeit ausgerechnet eine kleine Amateur-Kindertheatergruppe aus Erichshof bei Bremen bewiesen. Die Mädchen und Jungen spielten "Schneewittchen" vor ihren Schulkameraden mehrfach auf Platt.

Und das mit so viel Erfolg, dass jetzt sogar eine Extravorstellung angehängt werden soll. Theaterproduktionen für Kinder sind in der Adventszeit ein sicheres Geschäft.

Kindergärten und Schulklassen füllen die Theater, und die Kleinen sind ein dankbares Publikum. Gespielt wird aber selbst bei den Plattbühnen lieber hochdeutsch - egal ob in Emden und Brake, in Bremen, Kiel und Wismar.

Dabei ist Plattdeutsch für die Jungen und Mädchen längst nicht so exotisch-unverständlich, wie viele niederdeutsche Theatermacher offenbar glauben. Die Kinder lernen Plattdeutsch im Kindergarten, und sie üben die Heimatsprache für Plattdeutsche Lesewettbewerbe in der Schule, selbst wenn Vater und Mutter nicht mehr Platt mit ihnen sprechen. Auch das Plattdeutsche "Schneewittchen" der Erichshofer Kindertheatergruppe entstand vor diesem Hintergrund.

Die mitspielenden Mädchen und Jungen gehörten zu einer Grundschularbeitsgemeinschaft. Lehrerin Annelie Witte hatte das Stück mit ihnen eingeübt. Selbst als die Kinder in die Orientierungsstufe und auf andere Schulen wechselten, blieben sie dem plattdeutschen Theaterspiel treu und trafen sich in ihrer Freizeit zum Proben. Aufgeführt wurde das Stück schließlich im Rahmen der Kulturtag der Gemeinde Weyhe, Motto: "Plattdüütsch leevt". Die Theaterlehrerin sie leitet eine niederdeutsche (Erwachsen-) Amateurbühne - kann die Angst der professionellen Plattbühnen vor niederdeutschem Kindertheater nicht verstehen. Es geht ja um das Publikum von Morgen, sagt sie, und das müsse rechtzeitig gepflegt werden.

Weitere Information zum Thema geben Annelie Witte, Tel.: 0421-808321 und Dr. Ulf Thomas Lesle im INS Tel.: 0421324535

aus INS-Presse Dezember 2000

## Wilhelmshaven

### Mut zum Tönen

Im Rahmen der umfangreichen Nachwuchsförderung unserer Bühne wurde am ersten Dezember-Wochenende ein Seminar zum Thema "Mut zum Tönen" in der katholischen Kirche in Zetel veranstaltet. Hierzu waren sowohl die Mitglieder der Nachwuchsgruppe als auch die Kinder unserer Theaterschule herzlich eingeladen, so dass unser Bühnenleiter Rolf-Peter Lauxtermann bei einem kurzen Besuch des Seminars auf eine stolze Summe von ca. 20 Kindern und Jugendlichen blicken konnte. Eine Menge also, von der andere niederdeutsche Bühnen vermutlich nur träumen, und die Arbeit unserer stellvertretenden Bühnenleiterin Elke Theesfeld zeigt, dass sie mit ihrer Nachwuchsarbeit auf dem richtigen Weg ist.

Nach der gelungenen ersten Zusammenarbeit der beiden Fördergruppen bei "Sneewittchen und de 14 Skaters" zum Theaterkarussell beim Stadttheater soll nun gemeinschaftlich das Musical "Die Bremer Stadtmusikanten" von Mathias Siebert in Angriff genommen werden. In Vorbereitung darauf sollten nun bereits die ersten Lieder angelernt werden. Da jedoch das erforderliche Material nicht rechtzeitig zu bekommen war, wurde kurzfristig umdisponiert. Elke Theesfeld und Seminarleiter Stefan Brosig, der an unserer Bühne sowohl als Spieler als auch Regisseur seine Fähigkeiten bezüglich Spiel, Musik, Gesang und Tanz bestens einbrachte, fingen daraufhin bei den Wurzeln der Musik, dem Ton an. Unter dem Titel "Mut zum Tönen" sollten die Teilnehmer sämtliche Hemmungen abbauen, auf der Bühne laut zu werden. Nach einem gemeinsamen Kennenlern-Frühstück begann man deshalb in zwei Gruppen, eine "Maschine" akustisch und gestisch darzustellen. Jeder dachte sich ein Geräusch aus, das er zusammen mit einer Bewegung als Teil der "Maschinerie" immer wieder wiederholen konnte, so dass sich am Schluss ein rhythmisches Gesamtkunstwerk ergab. Es folgten Spiele und Übungen, die auf dem Weg zur "Lärmbereitschaft" aufeinander aufbauten. So wurden in Zweiergruppen Szenen erarbeitet, die zunächst pantomimisch und dann mit Sprache oder Geräuschen wiederholt wurden, so dass jedem die Bedeutung von Tönen im Spiel deutlich werden konnte.

Um das Thema Gesang dennoch im hohen Maße anzuschneiden, führte Stefan Brosig die Teilnehmer vom Gemeindehaus rüber in die Kirche, deren Räumlichkeiten uns dank Stefans Tätigkeit als Organist zur Verfügung gestellt wurden.

Mit Hilfe der Orgel konnte er ein paar Grundlagen der Stimmbildung erarbeiten, die bis zu einem mehrstimmigen Gesang führten.

Mit diesen Erfahrungen wagte man sich nun wieder im Aufenthaltsraum an das erste Lied des Musicals heran, von dem nur eine CD und der bereits von Elke ins plattdeutsche übersetzte Text vorlagen. Doch trotz fehlender Noten konnte Stefan die Kinder dazu motivieren, auf plattdeutsch gegen das hochdeutsche Original der CD anzusingen. Nach einigen Durchgängen erarbeiteten die Teilnehmer, wieder in zwei Gruppen aufgeteilt, in Hinblick auf eine spätere Bühnenumsetzung eine Choreographie die man sich gegenseitig vorspielte.

Zum Ausklang des ersten Tages machten die jungen "Sänger" nach dem Abendessen einen Spaziergang durch das weihnachtlich beleuchtete Zetel, gefolgt von Spielen wie Schneeballimprovisation, Verstecken oder "Zuzwinkern". Erwartungsgemäß ließ das tatsächliche Ende des Tages trotz reichlicher Erschöpfung durch das Temperament der Kinder und der fehlenden elterlichen Strenge noch einige Stunden auf sich warten. Die älteren Teilnehmer wurden natürlich weniger vom Temperament als viel mehr von der Geselligkeit, wie man sie halt von anderen Seminaren kennt, vom wohlverdienten Schlaf abgehalten. Dementsprechend gerädert stand der eine oder die andere am nächsten Morgen nur sehr widerwillig auf, um nach dem Frühstück mit weiteren Übungen und Liedern des Musicals das Seminar zu beenden.

Bei der abschließenden "Feed back"-Gesprächsrunde wurde noch einmal deutlich, dass der "Bildungsauftrag" sehr gelungen umgesetzt wurde. Alle hatten ein Stück weit ihre spielerische und vor allem akustische Bühnenpräsenz gesteigert und dabei jede Menge Spaß. Somit stellte sich ein zusätzlicher, positiver Effekt ein, nämlich die Bereitschaft zu und die Vorfreude auf kommende Seminare, wie sie sonst meist nur bei den älteren Anfängern, leider aber nicht mehr bei den "ausgelerten", alten Hasen zu spüren ist.

Marc Gelhart

## Was wird wo und wann gespielt

### Brake

Niederdeutsche Bühne

#### "Nix as Kuddelmuddel"

von Jürgen Hörner, Niederd. Kay Carius

Regie: Klaus Marth

#### Premiere 18.01.01

Vorstellungen im Januar:

19.,21.,25.,u.30. 20.00 Uhr

am 28. 15.30 Uhr

Berufsbildungszentrum

### Braunschweig

niederdeutsches theater

#### "Alldagskraam"

heitere Szenen (Loriot, Kishon, Tucholsky )

Bearbeitet von Andreas Hartmann

Vorstellungen im Januar:

21.,25.,26.,28., Beginn: 19.30 Uhr

21.u.28. auch 16.00 Uhr

"Brücke" Steintorwall 3 Karten: 0531-3540803

### Bremerhaven

Niederdeutsche Bühne "Waterkant"

#### "Wenn de Hahn kreiht"

Komödie von August Hinrichs

Regie: Björn Kruse

Vorstellungen im Januar:

5.u. 6. jeweils 20.00 Uhr,

#### "Pension Sünnchien"

Volksstück von Karl Wittlinger

Niederd. v. H. Cyriaks und P. Nissen

Regie: Rudolf Plent

Vorstellungen im Januar:

#### 13. Premiere

14.,17.,20.,25. u. 26

samstags und sonntags 19.30 Uhr im

Stadttheater Bremerhaven - Kleines Haus -

Telefonnummer für den

Kartenvorverkauf: 0471 - 49001

### Cuxhaven

Niederdeutsche Bühne

#### "Junkie"

Schauspiel von Inge Debelts

Regie: Bernhard Schrubka

Vorstellungen im Januar:

4.,5.,6.,10.,11.,12.,13.,17.,18.,19.,20.,24.,25.,26.,  
27.,30. u. 31.

Beginn: 20.00 Uhr, Gorch-Fock-Schule

Karten: 04721-48113

oder Internet: [www..Doeser-Speeldeel.de](http://www..Doeser-Speeldeel.de)

### Delmenhorst

Niederdeutsche Bühne

#### "Loop doch nich jümmer weg"

Farce v. Philip King Niederd. H.J. Ott

Regie: Klaus Marth

Vorstellungen im Januar:

6.,11.,12.,13.,18.,20.,25.,26.

Beginn: 20.00 Uhr "Kleines Haus"

Karten: 04221-16565

### Jever

Niederdeutsche Bühne

#### "Papa dröömt van Acapulco"

Komödie von Christof Wehking

Regie: Ingo Feith

Vorstellungen im Januar:

#### Premiere: 25. 01.01

28. u. 31. Beginn: 20.00 Uhr

Theater am Dannhalm

### Neuenburg

Niederdeutsche Bühne

#### "Mudder is de Beste"

Volksstück v. C. Flatow u. H. Pillau

Niederd. v. Fritz Wempner

Regie: Gudrun Oeltjen Hinrichs

Vorstellung im Januar:

#### Premiere: 05.01.01

7.,9.,11.,12.,14.,15.,17.,19.,21.,23. u. 26.

Beginn: 20.00 Uhr am 21. Um 16.00 Uhr

Neeborger Vereenshus

Karten: 04452-918073

e-mail [www.buehne-neuenburg.de](http://www.buehne-neuenburg.de)

## Oldenburg

August Hinrichs Bühne am Oldenburgischen  
Staatstheater

### " Opa ward verköfft"

Komödie von Franz Streicher  
Niederdeutsch von H.Schmidt-Barrien

Regie: Marne Ahrens

Vorstellungen im Januar:

14.,20.,28. u. 31. Beginn: 20.00 Uhr

7. um 15.00 Uhr

"Kleines Haus" Karten: 0441-2225111

## Osterholz-Scharmbeck

"Scharmbecker Speeldeel"

### "Sibirien"

Monolog von Felix Mitterer

Vorstellungen im Januar:

#### 6.01. Premiere

6. - 13. u. 15. - 24. jeweils Beginn: 20.00 Uhr

14.u. 21. Beginn: 16.00 Uhr

Kulturzentrum Gut Sandbeck

Karten: 04791-4848

## Varel

Niederdeutsche Bühne

### "Dat gräsige Festmahl"

Burleske von Johann Nestroy

Musik: Jacques Offenbach

Regie: Armin Tacke

Vorstellungen im Januar:

#### Premiere: 5.01.

7.,9.,12.,14.,16.,19.,21.,23.u.26.

Beginn: 20.00 Uhr

Allee-Hotel, Varel, Windallee

Karten: 04451-7111

## Wilhelmshaven

Niederdeutsche Bühne am Stadttheater

### "Allns ut de Reeg"

Farce von Ray Cooney

Niederdeutsche Fassung Arnold Preuß

Regie: Arnold Preuß

Vorstellungen im Januar:

7.,13.,14.,21.u. 30.

Beginn 20.00 Uhr 14. u. 21. auch 15.30 Uhr

Stadttheater, Karten: 04421-42588

## Neue Hompage

Beachten Sie auch die neue Hompage des  
Niederdeutschen Bühnenbundes.

Alle Informationen der Mitgliedsbühnen, Se-  
minare und Interessantes können Sie dort  
finden.

"De Theater-Zedel" gibt's zum Downloaden

[www.uni-oldenburg.de/ahb/nbb/nbb.htm](http://www.uni-oldenburg.de/ahb/nbb/nbb.htm)

Der nächste Bühnentag findet vom

**11. - 13. Mai 2001**

in Nordenham statt.

u.a. werden am 12. Mai Ehrungen langjähriger,  
aktiver Bühnenmitglieder vorgenommen ( Anmel-  
dungen bis zum 31. Januar 2001 an Walter Ernst )

Als weiterer Höhepunkt wird am nachmittag die  
Vergabe des Willy-Beutz-Schauspielpreises er-  
wartet.

Anmeldungen zum Bühnentag bitte über die bei  
den Mitgliedsbühnen zuständigen Mitarbeiter.



Niederdeutscher Bühnenbund

Wir machen **THEATER**